Die Botschaft des Hebräerbriefs

Herausgeber: Dr. Ekkehard Stübing

Teilen Sie diese Lektion

Gedächtnis Text

"Das ist von den Hauptsache, davon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der die Stuhl zur Rechten auf dem Stuhl der Majestät im Himmel, und im Heiligen der Hütte und der wahrhaftigen Hütte, welche Gott aufgerichtet hat und kein Mensch. Denn ein jeder Hohepriester ist nicht eingenommen für Gott, zu opfern Gaben und Schlachtopfer; darum muß dieser auch etwas haben, der da unverzagt fortgehen, wie auch die Hohenpriester gewohnt sind, alle Jahre mit fremdem Blut. Denn sonst hätte er müssen oftmals leiden von Anfang der Welt her; nun aber ist er einmal gegangen in die Offenbarung der Sünde durch sein Opfer. Und wie es ist gesetzt den Menschen einmal zu sterben, aber nach dem Gericht" (Hebräer 9:26, 27) die Reinigung des Heiligtums (Dan. 8:14).

Es ist das, was dieses das Gericht begonnen und das Heiligtum gereinigt wird, und zwar nicht vor, sondern nach der Erfüllung der Frist für die zum Stehen Bestimmten. Da das Gericht mit den Aufzeichnungen in den Büchern des Himmels stattfindet, wenden die Namen derer, die als unwürdig befunden werden, ohne das "Hochzeitskleid" zu tragen, aus den Büchern gelöscht und aus dem Heiligen gereinigt. Über den Beginn dieses Werkes wird gesagt, daß es zu der Zeit geschehen soll, da "die Zeit des Endes" stattfinden wird (Dan. 8:14) und das Heiligtum gereinigt wird." Dion. 8:14

Sonntag - 2. Januar

Jesus ist Unser König

Hebräer 1:4-14

Wie wird Kimmer wir das Christentum nach Hebräisch 1 zurückverfolgen?

Diese Schrift offenbart, dass Christus nicht nur unser Erlöser, sondern auch unser Schöpfer ist, dass er nicht nur unseres Weh, sondern auch unseres Wohlergehens wegen Mensch geworden ist. Wie kann man das bei Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem Erben und Schöpfer, in dem Sohn Gottes, dem Erben und Schöpfer, in dem alle Dinge geschaffen sind, sagen? Wie kann man das bei Jesus Christus,

Priestertum; und **(3)** in der christlichen Zeit haben wir das Priestertum **Christi** selbst...

Donnerstag - 6. Januar

Jesus vermittelt einen besseren Bund

Hebräer 8:8-12

Wie sieht das priesterliche Wirken unseres Herrn aus und wann wird das himmlische Heiligtum gereinigt werden?

Dass das wahre Heiligtum, von dem die Stiftshütte auf Erden ein Typus war, der Tempel Gottes im Himmel ist, von dem Paulus in Hebräer 8 und darüber hinaus spricht und dessen Diener der Herr Jesus als unser großer Hohepriester ist; und dass das priesterliche Werk unseres Herrn das Gegenbild des Werkes des jüdischen Priesters der früheren Dispensation ist; dass dieses himmlische Heiligtum dasjenige ist, das am Ende der 2300 Tage von Dan gereinigt werden soll. 8,14 gereinigt wird; seine Reinigung ist wie beim Vorbild ein Werk des Gerichts, das mit dem Eintritt Christi als Hoherpriester in die Gerichtsphase seines Dienstes im himmlischen Heiligtum beginnt, die im irdischen Dienst der Reinigung des Heiligtums am Versöhnungstag vorausgeschattet wird. Dieses Werk des Gerichts im himmlischen Heiligtum begann im Jahr 1844. Seine Vollendung wird die menschliche Bewährungszeit abschließen.

Der gesamte Zeremonial- und Kultdienst wies sinnbildlich auf Christus hin und besaß deshalb ohne ihn keinen Wert. Als die Juden ihre Verwerfung Christi besiegelten, indem sie ihn dem Tode überantworteten, verwarfen sie zugleich all das, was dem Tempel und dem darin vollzogenen Dienst Bedeutung gab. Der Tempel war nicht länger mehr heilig, er war dem Untergang geweiht. Von jenem Tage an war der mit ihm verbundene Opfer- und Kultdienst bedeutungslos geworden. Wie das Opfer des Kain, waren jene Opfer fortan nicht Ausdruck des Glaubens an den Erlöser. Als sie Christus töteten, zerstörten die Juden in Wahrheit ihren Tempel. Zur Stunde, da Christus verschied, zerriß der innere Vorhang des Tempels von oben bis unten in zwei Hälften — ein Zeichen dafür, daß das einzigartige, endgültige Opfer gebracht worden war und das ganze Opfersystem damit für immer ein Ende gefunden hatte. LJ 150.1

Freitag - 7. Januar

Weitere Studien

Gott erwählte die Israeliten, um den Menschen sein Wesen zu offenbaren und in der Welt Brunnen des Heils zu sein. Ihnen war die Botschaft des Himmels, die Offenbarung des Willens Gottes anvertraut. In der frühen Geschichte Israels hatten die Völker der Welt durch lasterhafte Gewohnheiten das Wissen um Gott verloren. Einst hatten sie ihn gekannt; aber sie “haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt, sondern haben ihre Gedanken dem Nichtigen zugewandt, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert”. Römer 1,21. Doch in seiner Barmherzigkeit ließ sie Gott am Leben. Er wollte ihnen Gelegenheit geben, durch sein auserwähltes Volk wieder mit ihm bekannt zu werden. Durch die Lehren des Opferdienstes sollte Christus vor allen Völkern emporgehoben werden, und alle, die zu ihm aufblickten, sollten leben. Christus war die Grundlage der jüdischen Ordnung. Das gesamte System aus Vorbildern und Symbolen war eine geraffte Vorschau auf das Evangelium, eine Darstellung, mit der die Verheißung auf Erlösung verknüpft war. WA 13.2

Für weitere Studien können Sie uns gerne kontaktieren:
Whatsapp: (+63)961-954-0737, (+49)157-5082-5635
contact@threeangelsherald.org